

	DIN EN 20-2	
ICS 71.100.50	Ersatz für DIN EN 20-2:1993-05	
Holzschutzmittel – Bestimmung der vorbeugenden Wirkung gegenüber <i>Lyctus brunneus</i> (Stephens) – Teil 2: Anwendung durch Volltränkung (Laboratoriumsverfahren); Deutsche Fassung EN 20-2:2023 Wood preservatives – Determination of the protective effectiveness against <i>Lyctus brunneus</i> (Stephens) – Part 2: Application by impregnation (Laboratory method); German version EN 20-2:2023 Produits de préservation du bois – Détermination de l'efficacité protectrice vis-à-vis de <i>Lyctus brunneus</i> (Stephens) – Partie 2: Application par traitement en profondeur (Méthode de laboratoire); Version allemande EN 20-2:2023		
Gesamtumfang 26 Seiten		
DIN-Normenausschuss Holzwirtschaft und Möbel (NHM)		
		

Nationales Vorwort

Dieses Dokument (EN 20-2:2023) wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 38 „Dauerhaftigkeit von Holz und Holzprodukten“ erarbeitet, dessen Sekretariat von SIS (Schweden) gehalten wird.

Das zuständige nationale Normungsgremium ist der Arbeitsausschuss NA 042-03-06 AA „Spiegelausschuss zu CEN/TC 38 Dauerhaftigkeit von Holz und Holzprodukten“ im DIN-Normenausschuss Holzwirtschaft und Möbel (NHM).

DIN EN 20 besteht unter dem allgemeinen Titel "*Holzschutzmittel – Bestimmung der vorbeugenden Wirkung gegenüber *Lyctus brunneus* (Stephens)*" aus den folgenden Teilen:

- Teil 1: Oberflächenbehandlung (Laboratoriumsverfahren)
- Teil 2: Anwendung durch Volltränkung (Laboratoriumsverfahren)

Für die in diesem Dokument zitierten Dokumente wird im Folgenden auf die entsprechenden deutschen Dokumente hingewiesen:

ISO 3696 siehe DIN ISO 3696

Aktuelle Informationen zu diesem Dokument können über die Internetseiten von DIN (www.din.de) durch eine Suche nach der Dokumentennummer aufgerufen werden.

Änderungen

Gegenüber DIN EN 20-2:1993-05 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) die Peptonherkunft ist nicht mehr festgelegt (5.2.6);
- b) für die Prüfung dürfen unter bestimmten Umständen andere Holzarten statt Eiche verwendet werden (7.1);
- c) Prüfungen mit Lösemittel zu Kontrollzwecken dürfen entfallen, wenn das Lösemittel Wasser ist (7.5);
- d) die Prüfdauer wurde an die EN 20-1 angepasst und auf 20 Wochen verlängert (8.6);
- e) für Bild B.1, Bild B.2 und Bild B.3 wurden neue Bilder verwendet.

Frühere Ausgaben

DIN EN 20-2: 1993-05

Nationaler Anhang NA
(informativ)

Literaturhinweise

DIN ISO 3696, *Wasser für analytische Zwecke; Anforderungen und Prüfungen*

– Leerseite –

Deutsche Fassung

Holzschutzmittel —
Bestimmung der vorbeugenden Wirkung
gegenüber *Lyctus brunneus* (Stephens) —
Teil 2: Anwendung durch Volltränkung
(Laboratoriumsverfahren)

Wood preservatives —
Determination of the protective effectiveness
against *Lyctus brunneus* (Stephens) —
Part 2: Application by impregnation
(Laboratory method)

Produits de préservation du bois —
Détermination de l'efficacité protectrice
vis-à-vis de *Lyctus brunneus* (Stephens) —
Partie 2: Application par traitement en profondeur
(Méthode de laboratoire)

Diese Europäische Norm wurde vom CEN am 6. November 2023 angenommen.

Die CEN-Mitglieder sind gehalten, die CEN/CENELEC-Geschäftsordnung zu erfüllen, in der die Bedingungen festgelegt sind, unter denen dieser Europäischen Norm ohne jede Änderung der Status einer nationalen Norm zu geben ist. Auf dem letzten Stand befindliche Listen dieser nationalen Normen mit ihren bibliographischen Angaben sind beim CEN-CENELEC-Management-Zentrum oder bei jedem CEN-Mitglied auf Anfrage erhältlich.

Diese Europäische Norm besteht in drei offiziellen Fassungen (Deutsch, Englisch, Französisch). Eine Fassung in einer anderen Sprache, die von einem CEN-Mitglied in eigener Verantwortung durch Übersetzung in seine Landessprache gemacht und dem Management-Zentrum mitgeteilt worden ist, hat den gleichen Status wie die offiziellen Fassungen.

CEN-Mitglieder sind die nationalen Normungsinstitute von Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, den Niederlanden, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, der Republik Nordmazedonien, Rumänien, Schweden, der Schweiz, Serbien, der Slowakei, Slowenien, Spanien, der Tschechischen Republik, der Türkei, Ungarn, dem Vereinigten Königreich und Zypern.



EUROPÄISCHES KOMITEE FÜR NORMUNG
EUROPEAN COMMITTEE FOR STANDARDIZATION
COMITÉ EUROPÉEN DE NORMALISATION

CEN-CENELEC Management-Zentrum: Rue de la Science 23, B-1040 Brüssel

Inhalt

	Seite
Europäisches Vorwort	4
Einleitung	5
1 Anwendungsbereich	6
2 Normative Verweisungen	6
3 Begriffe	6
4 Kurzbeschreibung	6
5 Prüfmaterial und Prüfeinrichtung	7
5.1 Biologische Prüfmittel	7
5.2 Substanzen und Reagenzien	7
5.3 Prüfeinrichtung	7
6 Probenahme	8
7 Prüfkörper	8
7.1 Holzart	8
7.2 Beschaffenheit des Holzes	9
7.3 Entnahme der Prüfkörper	9
7.4 Maße der Prüfkörper	9
7.5 Anzahl der Prüfkörper	9
8 Durchführung	10
8.1 Vorhergehende Tränkung der Prüfkörper mit einer Nährlösung	10
8.1.1 Zusammensetzung der Nährlösung	10
8.1.2 Tränkung mit der Nährlösung	10
8.1.3 Trocknen der Prüfkörper	10
8.2 Klimatisierung der Prüfkörper vor dem Abdichten der Hirnflächen	10
8.3 Vorbereitung der Prüfkörper	10
8.3.1 Vorbereitung der Schutzmittellösung	10
8.3.2 Tränkung	11
8.4 Trocknung und Klimatisierung der Prüfkörper nach der Behandlung	11
8.5 Ansetzen der Insekten auf die Prüfkörper	12
8.6 Prüfbedingungen und Prüfdauer	12
8.7 Auswertung der Prüfkörper	12
9 Gültigkeit der Prüfung	13
10 Angabe der Ergebnisse	13
10.1 Bestimmung der vorbeugenden Wirkung	13
10.2 Grenze der Wirksamkeit	13
11 Prüfbericht	13
Anhang A (informativ) Beispiel für einen Prüfbericht	15
Anhang B (informativ) Verfahren zur Zucht von <i>Lyctus brunneus</i>	17
B.1 Allgemeines	17
B.2 Nahrung	17
B.2.1 Holz	17
B.2.2 Künstliche Nahrung	19
B.3 Nachzucht von Käfern	19
B.4 Zucht	20
B.5 Feststellung des Geschlechtes	20
B.6 Maßnahmen gegen Parasiten	20
Anhang C (informativ) Die wichtigsten Räuber und Parasiten von <i>Lyctus</i>	21
C.1 Milben	21
C.2 Insekten	21
Literaturhinweise	22

Bilder

Bild B.1 — Stärkenachweis in europäischer Eiche mit Lugolschem Reagenz — genügender Stärkeanteil	18
Bild B.2 — Stärkenachweis in europäischer Eiche mit Lugolschem Reagenz — ungenügender Stärkeanteil	19
Bild B.3 — Ventralansicht der letzten Abdominalsegmente von <i>Lyctus brunneus</i> zur Unterscheidung von Männchen (links) und Weibchen (rechts)	20

Tabellen

Tabelle A.1 — Ergebnisse	16
------------------------------------	----

Europäisches Vorwort

Dieses Dokument (EN 20-2:2023) wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 38 „Dauerhaftigkeit von Holz und Holzprodukten“ erarbeitet, dessen Sekretariat von SIS gehalten wird.

Diese Europäische Norm muss den Status einer nationalen Norm erhalten, entweder durch Veröffentlichung eines identischen Textes oder durch Anerkennung bis Juni 2024, und etwaige entgegenstehende nationale Normen müssen bis Juni 2024 zurückgezogen werden.

Es wird auf die Möglichkeit hingewiesen, dass einige Elemente dieses Dokuments Patentrechte berühren können. CEN ist nicht dafür verantwortlich, einige oder alle diesbezüglichen Patentrechte zu identifizieren.

Dieses Dokument ersetzt EN 20-2:1993.

Die wesentlichen Änderungen im Vergleich zur Vorgängerausgabe EN 20-2:1993 sind folgende:

- a) die Peptonherkunft ist nicht mehr festgelegt (5.2.6);
- b) für die Prüfung dürfen unter bestimmten Umständen andere Holzarten statt Eiche verwendet werden (7.1);
- c) Prüfungen mit Lösemittel zu Kontrollzwecken dürfen entfallen, wenn das Lösemittel Wasser ist (7.5);
- d) die Prüfdauer wurde an EN 20-1 angepasst und auf 20 Wochen verlängert (8.6);
- e) für Bild B.1, Bild B.2 und Bild B.3 wurden neue Bilder verwendet.

ANMERKUNG Nach früheren Ausgaben dieses Dokuments erhaltene Prüfergebnisse werden als gültig angesehen, wenn die Prüfungen vor Veröffentlichung dieser Ausgabe von EN 20-2 begonnen worden sind.

Rückmeldungen oder Fragen zu diesem Dokument sollten an das jeweilige nationale Normungsinstitut des Anwenders gerichtet werden. Eine vollständige Liste dieser Institute ist auf den Internetseiten von CEN abrufbar.

Entsprechend der CEN-CENELEC-Geschäftsordnung sind die nationalen Normungsinstitute der folgenden Länder gehalten, diese Europäische Norm zu übernehmen: Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, die Republik Nordmazedonien, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Schweiz, Serbien, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Türkei, Ungarn, Vereinigtes Königreich und Zypern.